



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Dienstag, den 5. August 2014 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Josef Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Jochen Illigasch, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Martin Schrei, Harald Simandl, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer.

Es fehlen: Karl Siener, Norbert Kloiber, (beide entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderätin Michaela Dolmanits und Vizebürgermeister Franz Windisch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Einwendungen werden keine erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 27.6.2014 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Feuerwehrhaus Mogersdorf, Vergabe der diverser Arbeiten Trockenbau, Maler, Innentüren, Fliesenleger, Bodenleger und Schlosser;**
 - 3.) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im vereinfachten Verfahren
Grundstück Nr. 1010/3, KG Mogersdorf,
Grundstück Nr. 2148, KG Mogersdorf,
Grundstück Nr. 942, KG Wallendorf;**
 - 4.) **Verordnung betreffend die Meldepflicht nach dem Kanalabgabegesetz;**
 - 5.) **Gewährung einer Subvention an den Schlösslverein Mogersdorf;**
 - 6.) **Allfälliges.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

.) Besprechungen mit der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft über den Neubau einer Wohnhausanlage auf dem Grundstück Mogersdorf 69. Es fand schon eine Bewerberversammlung statt, wo mehrere Interessenten anwesend waren. Die OSG hat bereits um die Baubewilligung angesucht;

- .) 1.7. – Teilnahme an der Eröffnung des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf in Köszeg, der Schlösslverein Mogersdorf war mit einer Delegation vertreten;
- .) 3.7. – Teilnahme an einer Vorstandssitzung des Regionalverbandes Bezirk Jennersdorf, die Nächtigungs- und Ankunfts zahlen stagnieren, die gesetzlichen Änderungen – neues Tourismusgesetz ab 2015 – wurden besprochen;
- .) 17.7. – Kernteamsitzung „Gesundes Dorf“, derzeitige Aktivitäten sind Nordic Walking und Kinderturnen, im Oktober werden weitere Aktivitäten gestartet;
- .) 19.7. – Teilnahme am Grillen der Feuerwehr Wallendorf;
- .) in der 30. und 31. Woche notwendige Spitalsaufenthalte, in der Vorbereitung für die 350 Jahr Feier wurden sämtliche Maßnahmen und Entscheidungen daher von OAR Granitz zur vollen Zufriedenheit getroffen;
- .) In den letzten Wochen hat es Überflutungen beim Dorfbach in Wallendorf und auch in Deutsch Minihof gegeben. Bezüglich des Dorfbaches in Wallendorf konnte nach mehrmaligen Interventionen erreicht werden, dass das zuständige Wasserbauamt den Graben ausputzt. In Deutsch Minihof muss sich die Gemeinde geeignete Maßnahmen überlegen.
- .) Zur 350 Jahr Feier hält der Bürgermeister fest, dass er sehr glücklich darüber ist, dass die Feiern bei gutem Wetter sehr erfolgreich abgehalten werden konnten und dass auch nichts passiert ist. Die Besucherzahlen waren bei allen Veranstaltungen sehr gut. Der Bürgermeister dankt allen, die einen positiven Beitrag zur Vorbereitung und zur Abwicklung dieses Jubiläums geleistet haben.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Planungsbüro Zotter+Mayfurth verschiedene Leistungen für das Feuerwehrhaus ausgeschrieben hat.

Der Bürgermeister berichtet, dass folgende Angebote eingelangt sind und nach Prüfung durch das Planungsbüro ergibt sich nachstehende Reihung:

Trockenbau:

Fa. TMT, Martin Trippold	12.589,60
Fa. Tropper,	12.652,20
Fa. Gleichweit	14.496,00
Fa. Tscherne	16.542,00

Bevor über die Vergabe diskutiert wird, verlässt GR Karl Trippold wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

GV Thomas Kloiber erkundigt sich, ob es die Firma Trippold überhaupt noch gibt, weil ja bekannt ist, dass ein Konkursverfahren eröffnet wurde.

BM Josef Korpitsch berichtet dazu, dass er mit dem Masseverwalter den Sachverhalt besprochen hat und die Auskunft erhielt, dass die Firma derzeit vom Masseverwalter weitergeführt wird. Ein Sanierungsverfahren wird angestrebt. Die Firma kann Aufträge abwickeln.

GV Thomas Kloiber hält fest, dass es beim Bau zu Verzögerungen kommen kann, wenn die Insolvenz tatsächlich eintritt, bzw. dann auch die Haftung in Frage steht.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Masseverwalter angefangene Aufträge sicher fertig machen wird. Die Haftung bleibt bei Martin Trippold auch nach der Insolvenz bestehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Trockenbauarbeiten an die Firma TMT, Martin Trippold, Mogersdorf, zum Angebotspreis von € 12.589,60 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

GR Karl Trippold kommt wieder in den Sitzungssaal.

Malerarbeiten:

Fa. Deutsch, Krobotek	€ 12.293,40
Fa. Neuherz, Jennersdorf	€ 15.668,40

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Malerarbeiten an die Firma Günter Deutsch, Krobotek, zum Angebotspreis von € 12.293,40 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu den weiteren Angeboten erklärt der Bürgermeister, dass die Angebotsabgabefrist heute um 9.00 Uhr am Vormittag war und die Angebote daher noch nicht geprüft sind. Herr Mayfurth vom Planungsbüro ist auf Urlaub. Damit aber die Auftragsvergaben nicht liegenbleiben sollen die nachfolgenden Vergabebeschlüsse jeweils mit dem Vorbehalt, dass nach erfolgter Prüfung der Angebote keine Änderung in der Reihung erfolgt, gefasst werden.

Bodenlegearbeiten:

Fa. Neuherz, Jennersdorf	€ 5.360,21
Fa. Weber, Rudersdorf	€ 7.680,00

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Bodenlegearbeiten an die Firma Neuherz, Jennersdorf, zum Angebotspreis von € 5.360,21 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Fliesenlegearbeiten:

Fa. Weber, Krobotek	€ 21.508,80
Fa. Strobl, Stegersbach	€ 25.756,88

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Fliesenlegearbeiten an die Firma Weber, Krobotek, zum Angebotspreis von € 21.508,80 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Schlosserarbeiten:

Fa. Brunner, Rosendorf	€ 14.634,00
Fa. Lang, Welten	€ 26.376,24

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Schlosserarbeiten an die Firma Brunner, Rosendorf, zum Angebotspreis von € 14.634,00 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Tischlerarbeiten, Innentüren:

Fa. Baar, Krobotek	€ 7.443,84
--------------------	------------

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tischlerarbeiten, Innentüren an die Firma Baar, Krobotek, zum Angebotspreis von € 7.443,84 zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, ob das bestehende Dach des Feuerwehrhauses nun erneuert wird oder nicht.

Der Bürgermeister hält fest, dass die notwendigen Arbeiten schon vergeben wurden. Es wurde in einer der vorangegangenen Sitzungen darüber gesprochen, dass die anfallenden Mehrkosten wenn notwendig mit einem Nachtragsvoranschlag nachbudgetiert werden müssten. Der Bürgermeister gibt die zusätzlichen Kosten für den WC-Zubau, das Verbindungsdach zum Gemeindeamt und die Erneuerung des Daches mit ca. € 83.000,-- noch einmal bekannt.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Flächenwidmungsplan im Bereich der Grundstücke Nr. 1010/3, KG Mogersdorf, Grundstück Nr. 2148, KG Mogersdorf und Grundstück Nr. 942, KG Wallendorf geändert werden soll. Die Grundstückseigentümer haben Erklärungen über die Baulandmobilisierung abgegeben. Das Amt der Landesregierung und die Anrainer wurden von der jeweiligen Widmungsabsicht verständigt. Der Sachverständige der Gemeinde für Raumplanung, Architekt Herbert Schmölzer hat die Widmungsfälle begutachtet und einen Erläuterungsbericht für die Beschlussfassung erstellt. Der Erläuterungsbericht (Protokollbeilage A) wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Die Anrainerin Maria Mayer, Mogersdorf 211 hat sich gegen die Widmung beim Grundstück 1010/3 ausgesprochen, weil sie eine Änderung der Abflussverhältnisse und damit Schaden für ihr Grundstück befürchtet. Ihre Eingabe wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Zur Eingabe der Frau Mayer wird festgehalten, dass das Grundstück Nr. 1010/3 durch den Hochwasserschutzdamm vor Überflutung geschützt ist. Sonst anfallende Wässer, bzw. über das Grundstück abfließende Oberflächenwässer müssen bei einer Bebauung des Grundstückes so abgeleitet werden, dass Nachbargrundstücke nicht zusätzlich beeinträchtigt werden. Der Sachverhalt ist im Bauverfahren zu prüfen. Bei den anderen Widmungsfällen gab es keine Einwendungen der Nachbarn.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, folgende Verordnung zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 5.8.2014 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (16. Änderung).

Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 15. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr: 14117 vom 3.8.2014, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz 1) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Änderungen im Kanalabgabengesetz. Im § 14 a des Kanalabgabengesetzes ist vorgesehen, dass der Gemeinderat durch Verordnung festlegen kann, dass eine Verpflichtung von Abgabenschuldnern zur Mitteilung von Änderungen des Abgabengegenstandes besteht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag folgende Verordnung zu beschließen:

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 5.8.2014 über die Verpflichtung von Abgabenschuldnern zur Mitteilung von Änderungen des Abgabengegenstandes.

Gemäß § 14 a des Kanalabgabegesetzes, LGBl. Nr. 41/1984, i.d.F. LGBl. Nr. 72/2013, wird verordnet:

§ 1

Die Eigentümer jener Anschlussgrundflächen, denen

1. Erschließungsbeiträge gemäß § 4 des Bgld. Kanalabgabegesetzes, oder
2. Anschlussbeiträge gemäß § 5 des Kanalabgabegesetzes, oder
3. Ergänzungsbeiträge gemäß § 7 des Kanalabgabegesetzes oder
4. Kanalbenützungsgebühren gemäß dem 3. Abschnitt des Kanalabgabegesetzes

rechtskräftig vorgeschrieben worden sind, haben jede Änderung der Berechnungsflächen von unbebauten Anschlussgrundflächen, bebauten Flächen oder Nutzflächen, jede Änderung des Verwendungszweckes dieser Flächen sowie jede Änderung der für die Festsetzung der Kanalbenützungsgebühren maßgebenden Umstände der Gemeinde innerhalb eines Monats nach Eintritt der Änderung anzuzeigen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung dieser Verordnung folgenden Tag Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

OAD Granitz informiert, dass die ausgesandten Erhebungsbögen zur Erfüllung der soeben beschlossenen Verpflichtung dienen. Sollten Abgabepflichtige die Angaben verweigern, muss ein Verfahren nach dem Kanalabgabegesetz durchgeführt werden. Er weist auch darauf hin, dass einzelne Abgabepflichtige trotz mehrfacher Aufforderung seit der letzten Überprüfung keine Angaben gemacht haben. Sollten jetzt keine Meldungen einlangen, dann wird es zu Verfahren kommen.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Schlösslverein Mogersdorf die Gewährung einer Subvention beantragt hat. Er ersucht OAD Granitz – als Obmann des Schlösslvereines – um Erläuterung des Ansuchens.

OAD Granitz berichtet, dass der Schlösslverein im heurigen Jahr sehr hohe Aufwendungen hat:

Sanierung der Schöllskapelle	€ 7.708,--
Parkplatz vor dem Museum und Restaurant	€ 23.500,--
Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf in Köszeg	€ 4.800,--
Sanierung des Weißen Kreuzes	€ 11.300,--
Historiker Symposion zur 350 Jahr Feier	ca. € 12.000,--

und die laufenden Aufwendungen zur Pflege und Instandhaltung der Gedächtnisstätte und des Museums.

Im Finanzplan des Schlösslvereines für 2014 war vorgesehen, dass die vom Land gewährte höhere Jahressubvention für die vielen Aufwendungen an den Gedächtnisstätten aus Anlass der 350 Jahr Feier gewidmet war. Im Zuge der Organisationsgespräche hat sich aber herausgestellt, dass die höhere Subvention des Landes für das Historiker Symposion gewidmet ist.

Der Schlösslverein muss daher höhere Aufwendungen tragen und ersucht um Unterstützung. Eine Subvention in Höhe von € 6.000,-- - diese könnte auch erst im Jänner 2015 – ausgezahlt werden – würde dem Schlösslverein sehr helfen.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Schlösslverein ja ausschließlich im Interesse der Gemeinde tätig ist und daher eine Unterstützung des Vereines sinnvoll ist. Der Schlösslverein hat ja auch die Sanierung des Weißen Kreuzes übernommen, welches ja eigentlich in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt. Die Kosten betragen ca. € 11.300,--.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dem Schösslverein Mogersdorf eine Subvention in Höhe von € 6.000,-- zu gewähren. Die Subvention soll im Voranschlag für 2015 vorgesehen und im Jänner 2015 ausgezahlt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass er vom Bundesheer darüber informiert wurde, dass die im September in Mogersdorf vorgesehene Angelobung nicht stattfinden kann. Dem Bundesheer wurde aus Budgetgründen angeordnet, dass für derartige Veranstaltungen keine Ausgaben getätigt werden dürfen. Angelobungen dürfen daher nur mehr in den Kasernen gemacht werden.
- Der Bürgermeister bringt das von Frau Mag. Christina Gmeindl an den Gemeinderat gerichtete Schreiben wie folgt zur Kenntnis:

„Sehr geehrte Gemeinderätinnen u. Gemeinderäte! Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich möchte der Gemeinde Mogersdorf und dem Schösslverein für das gelungene Fest anlässlich der 350-Jahr-Gedenkfeier an die Türken Schlacht recht herzlich gratulieren. Ich wende mich an den Gemeinderat als die gewählte Volksvertretung, um Sie über das unverhältnismäßige Verhalten des Gemeinderates Karl Trippold im Rahmen dieser Feierlichkeiten in Kenntnis zu setzen.

Der Gemeinderat ist im Rahmen der Festlichkeiten mir gegenüber handgreiflich geworden. Karl Trippold war, aus einem mir unverständlichen Grund, mit meinem Verhalten bei der Ausschank des Fußballvereins nicht einverstanden. Völlig grundlos hat er mich über den Heurigkeitisch gestoßen, wobei ich mir am Oberarm und am Bein Verletzungen zugezogen habe. Herr Trippold demütigt mich durch seinen tätlichen Angriff vor den zahlreichen Anwesenden. Dem bedachten Eingreifen des Feuerwehrkommandanten – Stellvertreters Christian Schwartz ist es zu verdanken, dass die Situation nicht eskalierte.

Ich verzichtete auf die Anzeige wegen Körperverletzung, Nötigung u. Beleidigung aufgrund der langjährigen Verbundenheit mit der Gemeinde Mogersdorf. Ich möchte vor allem vermeiden, dass der gute Ruf der Gemeinde in Mitleidenschaft gezogen wird.

Des Weiteren verzichte ich auf eine mediale Aufarbeitung der Geschehnisse. Die *Schlagzeile* „Mogersdorfer Gemeinderat Karl T. prügelt Frau in der Öffentlichkeit bei der Feier zum Gedenken an die Türken Schlacht 1664“ möchte ich der Gemeinde u. ihren Bewohnern ersparen.

Das ein verurteilter Rechtsbrecher in der Gemeinde Mogersdorf überhaupt ein Mandat inne hat, ist an sich schon untragbar. Untermuert es aber durch sein skandalöses u. schändliches Verhalten am Freitag mit seinem tätlichen Angriff auf meine Person.

Im Rahmen seiner Angelobung zum Gemeinderat hat er unter anderem auch gelobt „das Wohl der Gemeinde nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“. Diese Verpflichtung hat er an diesem für die Gemeinde großen Tag mit Füßen getreten. Absurderweise auch noch bei einem Fest des Friedens und der Versöhnung.

Ein Politiker, der Gewalt anwendet ist für jedes politische Amt untragbar. Ich fordere Karl Trippold auf, all seine Funktionen zurückzulegen. Gewalt und insbesondere Gewalt gegen Frauen kann nicht akzeptiert werden und ist durch nichts zu rechtfertigen.

Ich empfehle Karl Trippold, dass er sich vorwiegend bei seiner Familie und den jungen Spielern des Fußballvereins entschuldigt, auf eine Frau in der Öffentlichkeit eingepügelte zu haben.

Mit besten Grüßen Christina Gmeindl“

Der Bürgermeister erklärt, dass er bei diesem Vorfall nicht anwesend war und daher dazu auch nichts sagen kann.

GR Karl Trippold erklärt dazu, dass er sie nicht verprügelt hat, sie ist am Ausschanktisch gesessen und hat seine höfliche Aufforderung vom Tisch runterzugehen ignoriert und eine abfällige Geste gemacht. Daraufhin hat er sie vom Tisch runtergezogen und sie dabei sicher nicht verletzt. Am nächsten Tag wurde er

aber vom Ehegatten verprügelt, wobei ihm sein Hemd zerrissen wurde. Trotzdem hat er aus dem Vorfall keine große Sache gemacht und die Sache ist für ihn erledigt. Der Bürgermeister erklärt, dass es im Interesse aller Beteiligten wäre, wenn die Sache aufgearbeitet wird und es eine Lösung gibt, die für alle gut ausgeht. Es ist in seinem Interesse, dass Frieden in der Gemeinde herrscht und Konflikte bereinigt werden.

OV Thomas Kloiber ersucht, dass das Problem nicht in die Feuerwehr und Vereine getragen wird.

- GV Josef Tonweber berichtet, dass beim Dorfbach in Wallendorf auch der Überlauf der Wasseranlage der Wassergenossenschaft Langberg überschwemmt und verschlammt ist. Der Bach müsste in diesem Bereich ausgeputzt werden.

OAR Granitz erklärt dazu, dass der Graben in diesem Bereich kein öffentlicher Graben ist, sondern auf Privatgrundstücken liegt.

- GR Edwin Lex berichtet, dass im Bereich des Hochbehälters Sandriegel der Zugang beim letzten Regen zugeschwemmt wurde und bis zur Tür Schlamm liegt. Beim Haus Mogersdorf 246, unmittelbar bei der Grundstückseinfahrt, gibt es kein Bankett mehr und es gab dort schon einen Unfall. Damit da nicht wieder etwas passiert, sollte das rasch behoben werden.

OAR Granitz ersucht, dass solche Sachen sofort in der Gemeinde gemeldet werden, bei einer Sofortmeldung wäre das schon erledigt worden und würde jetzt keine Gefahr mehr sein.

- GR Markus Korpitsch ergänzt, dass beim Hochbehälter Sandriegel auch das Bankett entlang der Fahrbahn ausgeschwemmt ist.
- BM Josef Korpitsch bringt das Ansuchen der Frau Sonja Karl-Ehgartner, Mogersdorf 200 um einen Praxisplatz für 3 Monate zur Kenntnis. Frau Ehgartner würde über das AMS mit 66,3 % gefördert werden. Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Ehgartner über die berufliche Integration und über die Frauenberatungsstelle unterstützt wird. Frau Ehgartner hat schon einmal für zwei Wochen in der Gemeinde eine Berufspraxis gemacht.

Der Bürgermeister weist auf verschiedene Probleme hin und erklärt, dass die Gemeinde schon mehrfach über das AMS geförderte Arbeitskräfte beschäftigt hat, derzeit ist ein Arbeiter für 3 Monate tätig. Auch vom Förderverein VAMOS ist derzeit ein Schützling in einer Maßnahme für zwei Wochen bei der Gemeinde beschäftigt. Nach ausführlicher Diskussion wird festgehalten, dass Frau Ehgartner probeweise beschäftigt werden soll. Wenn es keine Probleme gibt, dann kann sie für 3 Monate im Rahmen der AMS-Förderung in der Gemeinde beschäftigt werden.

- GR Jochen Illigasch möchte wissen, ob bei Absage der Angelobung auch der Sicherheitstag abgesagt wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Sicherheitstag dann auch nicht abgehalten wird.

- GR Jochen Illigasch hält fest, dass er bezüglich eines Zuganges zum digitalen Katastrophenschutzplan der Gemeinde kontaktiert wurde und sich dazu bereit erklärt hat. Bis jetzt habe er aber keinen Zugang erhalten.

OAR Granitz berichtet, dass Illigasch als für die Gemeinde Berechtigter gemeldet wurde, die Gemeinde aber dann nichts mehr davon gehört hat.

- GR Jochen Illigasch fragt, was mit den Heiligenfiguren in der Kapelle im Seppackerl weiter passiert, es war ja die Rede davon, dass die Figuren hergerichtet werden und in der Kapelle Kopien davon aufgestellt werden. Die Originalfiguren könnten dann als Leihgaben an Kirchen vergeben werden, wo sie besser geschützt aufgestellt werden könnten. Der Jennersdorfer Pfarrer habe ihm gesagt, dass sich manche Kirchen über Leihgaben freuen.

OAR Granitz hält fest, dass aus Kostengründen vorerst nichts weiter veranlasst wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Sache weiter verfolgt wird.

- GV Wolfgang Deutsch ersucht, dass der Dorfgraben in Wallendorf ausgeputzt wird, auch im Bereich des Forstweges müssten die Durchlässe ausgeputzt werden. Er berichtet, dass auch hinter dem Haus von Flachenegger, Wallendorf 67 sehr viel Wasser vom Berg gekommen ist.

OAR Granitz erklärt dazu, dass der Forstweg Angelegenheit der Bringungsgenossenschaft ist.

Auf Grund der jetzt häufiger auftretenden Starkregen wird es immer öfter zu Problemen kommen, auch bei privaten Grundstücken wie bei Flachenegger. Da kann nicht verlangt werden, dass die Gemeinde da überall was macht.

- GR Joachim Fasching richtet einen Appell an alle, dass sie selbst entsprechende Maßnahmen für die Wasserableitung durchführen. Er selbst hat hinter seinem Haus einen Damm errichtet. Er appelliert aber auch an die Landwirte, dass die Bewirtschaftung der Felder wieder so ausgeführt wird, dass das auf den Feldern anfallende Wasser schadlos abgeleitet wird. Viele der früheren kleinen Gräben sind verschwunden.
- GR Joachim Fasching berichtet, dass die Straßenlampen im Bereich des Feuerwehrhauses in Deutsch Minihof schon tagsüber leuchten und das die Fahnen beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof ersetzt werden müssten. OAR Granitz erklärt dazu, dass die Fahnen für die 3 Ortsteile ca. 1.700,-- Euro kosten und immer wieder erneuert werden müssen, was in bestimmten Abständen auch vorgesehen ist.
- OV Thomas Kloiber hält fest, dass die 350 Jahr Feier ein außergewöhnliches Fest war und fragt, ob das auch in einer Chronik aufgearbeitet wird. OAR Granitz erklärt dazu, dass eine eigene Chronik nicht vorgesehen ist.
- GR Jochen Illigasch erzählt, dass von „Jennersdorf-Events“ schon Fotos veröffentlicht wurden und fragt wann Fotos auch auf die Gemeindehomepage gestellt werden. OAR Granitz erklärt dazu, dass die Veranstaltung noch keine zwei Tage her ist und er von den beauftragten Fotografen noch keine Fotos erhalten hat. Der Link zu den Fotos von Jennersdorf-Events wurde aber von ihm weitergeleitet, damit die Leute schnell was zu schauen haben.
- Vizebm. Franz Windisch ersucht, dass die Gemeinderatssitzungen wieder an Freitagen abgehalten werden, weil Gemeinderäte auswärts arbeiten. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass an Freitagen viele andere Termine anstehen und das dort oft schwieriger ist, als an Wochentagen. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinderäte aktiv mitarbeiten und ist der Meinung, dass das Sitzungsgeld entsprechend angepasst werden müsste.

Ende: 22.00 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Michaela Dolmanits, Franz Windisch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: